



Merkblatt Kopfläuse

Kopfläuse können jeden treffen und haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Die Eier, welche die Kopfläuse ablegen, nennt man "Nissen". Kopfläuse können weder springen noch fliegen. Wenn sich das Kind häufig am Kopf kratzt, sollten Kopfhaut und Haare des Kindes auf Nissen und Kopfläuse untersucht werden.

Nissen und Kopfläuse erkennen und finden

Die etwa drei Millimeter kleinen Kopfläuse krallen sich an den Haaren und an der Kopfhaut fest und sind schwer zu erkennen. Die weissen, etwa ein Millimeter grossen Nissen werden am Haaransatz abgelegt. Nach sieben bis zehn Tagen schlüpfen aus diesen, weitere Kopfläuse.

Übertragung und Verbreitung

Die Kopfläuse werden direkt von Kopf zu Kopf übertragen. Dies kann in der Schule, beim Spielen, beim Sport oder zuhause geschehen. Die Verbreitung der Kopfläuse kann bereits vor Beginn des typischen Juckreizes stattfinden. Die gemeinsame Nutzung von Haarbürsten, Kopfbedeckungen oder Velohelmen sollte deshalb vermieden werden. Die Übertragung durch Kuscheltiere, Spielsachen oder Wasser ist nicht bestätigt.

Vorgehen bei einem Kopfläusebefall

Werden Nissen im Haar gefunden, müssen die noch nassen Haare mit einem Nissenkamm zweimal in der Woche durchgekämmt werden. Sind zusätzlich Kopfläuse in den Haaren, sollte eine Behandlung mit einem speziellen Läuse-Shampoo (in der Apotheke erhältlich) direkt begonnen werden. Das Kämmen mit dem Nissenkamm soll solange fortgeführt werden, bis die Kopfhaut mindestens zwei Wochen läusefrei ist. Lange Haare sollten bei einem Kopfläusebefall zusammengebunden werden.

Wenn kein Kopfläusebefall besteht, sollte auch kein Läuse-Shampoo benützt werden. Es bietet keinen Schutz, sondern kann vielmehr zur Resistenz der Läuse gegen das Shampoo führen.

Kopfläuse in der Schule

Bei einem Nissen- und Kopfläusebefall des Kindes muss die Lehrperson darüber informiert werden. Ist ein Kopfläusebefall in der Schule bekannt, sollten die Haare und die Kopfhaut der Kinder regelmässig kontrolliert werden.